

Spot an für Zürichs grösste Event-Location

Nach der Music- die EventHall. Seit gestern steht auf dem Maag-Areal nahe dem Escher-Wyss-Platz Zürichs grösstes Partyparkett für alles Mögliche zur Verfügung.

Von Erik Eitle

Postindustrielles ist in. Das weiss die Zürcher Schickeria nicht erst seit der Premiere des Musicals «Deep» vor anderthalb Jahren in einer zum Theater umfunktionierten ausrangierten Industriehalle. Ein halbes Jahr, nachdem der letzte Applaus von 160 000 Musical-Zuschauern verhallt ist, traf man sich gestern Abend auf der Kulturmeile in Zürich-West erneut. Diesmal in der Halle nebenan, aber unter dem gleichen Dach des einstigen Zahnrad- und Schiffskompressorenbauers.

Die «Deep»-Veranstalterin Showtime AG und die Branchenleaderin in der Schweizer Gemeinschaftsgastronomie, die SV-Group, präsentieren nach dreimonatiger Umbauzeit einen 1450 Quadratmeter grossen Mix aus Buezer-Groove im architektonischen Stil der Sechzigerjahre mit ausgeklügelter Licht- und Tontechnik. Nach der Maag MusicHall mit topmoderner Bühne und Theaterbestuhlung heisst die neue Halle, die für verschiedenste Veranstaltungen vorgesehen ist, folgerichtig Maag EventHall.

Zur offiziellen Eröffnung wurde erstmals in Zürich das multimediale Kunstprojekt Urban gezeigt, eine Lichtinstallation der Medienkünstlerin Siegrun Appelt, die auf fünf Videofilmen die emotionale Welt des Tages- und Kunstlichts in fünf Ländern eingefangen hatte. Dazu ertönte eine Klanginstallation der beiden Tontüftler Martin Siewert und Martin Brandlmayer. Für die Technik zeichnete Zumtobel Staff verantwortlich.

Die Music- und EventHall und ihre diversen Nebenräume wie Foyer, Bar und Restaurant können zusammengelegt werden. Damit entsteht in der Stadt Zürich die grösste, wie die Branche sagt, Event-Location für 250 bis maximal 3000 Personen. Die EventHall wird auch unterteilt vermietet. 60 bis 70 unterschiedlichste Anlässe in drei verschiedenen Raumkombi-



BILDER DOMINIQUE MEIENBERG

Im Glanz des Kunstlichts: Die EventHall des Maag-Areals verströmt Grosstadtcharme.

nationen – von 330 bis 3000 Quadratmetern – möchten SV-Group und Showtime jährlich durchführen. Das Lichtkonzept stammt vom Zürcher Lichtdesigner Rolf Derrer, das Catering übernimmt die Culinarium AG, eine SV-Group-Tochter.

Gottesdienst und Casting-Show

Gleich hinter der nächsten Wand entsteht zurzeit übrigens ein drittes gigantisches Versammlungslokal. Die International Christian Fellowship (ICF), die Spit-

zenreiterin unter den trendigen Zürcher Freikirchen mit ihrem eher hausbackenen Moralkodex – kein Sex vor der Ehe und kein Sex mit dem gleichen Geschlecht – möbliert eine einstige Fabrikationshalle zu einem Kirchenraum für 1900 meist jugendliche Gläubige um.

Am 21. Dezember feiert die ICF ihren Eröffnungsgottesdienst. Nach Auskunft des Medienverantwortlichen Daniel Linder kostet der Umbau drei Millionen Franken. Die Freikirche, die ihre Anhänger zu poppigen Gesängen heute noch regelmässig in

der alten Börse versammelt, hat mit der Besitzerin der Liegenschaft, der Maag Zahnräder AG, einen Mietvertrag für fünf Jahre abgeschlossen.

Die Hallen auf dem Maag-Areal sind durch den nahe gelegenen S-Bahnhof Hardbrücke nicht nur regional bestens erschlossen, sondern bald auch schweizweit ein Begriff. Dann nämlich, wenn das Schweizer Fernsehen DRS in der MusicHall erstmals «MusicStar» produziert, den helvetischen Klon der Austria-Casting-Show «Starmania».